

Protokoll

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 28. Januar 2019

im Kulturhaus Helferei, Zürich

1. Begrüssung

Präsidentin Barbara Weber begrüsst die Anwesenden und eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung (Generalversammlung). Anwesend sind rund 60 Personen, davon Vertreterinnen und Vertreter von 26 Kollektivmitgliedern (je 3 Stimmen) und 24 Einzelmitglieder (je 1 Stimme) sowie rund zehn Gäste.

Vom Vorstand anwesend sind Barbara Weber (Präsidentin), Brigit Frick, Stefanie Gubser, Niklaus Kost, Hans Läubli, Sandi Paucic, Stefan Weber Aich und Eva-Maria Würth. Entschuldigt sind die Vorstände Matthias von Hartz und Konrad Bitterli. Ebenfalls anwesend sind Philippe Sablonier (Geschäftsleiter) Valérie Jetzer (Administration) und Thomas Heilmann (Revisor).

Barbara Weber führt ins Thema und das Engagement von Pro Kultur Kanton Zürich ein. Sie hält fest, dass der Kanton Zürich einen Verfassungsauftrag hat, die Kultur zu fördern. Diesem Auftrag Nachachtung zu verschaffen, das hat sich Pro Kultur Kanton Zürich zum Ziel gesetzt.

2. Wahl der Protokollführung

Für die Protokollführung wird Vorstandsmitglied Stefan Weber Aich gewählt.

3. Wahl der Stimmzählenden

Zwei Mitglieder stellen sich als Stimmzähler zur Verfügung. Die Anzahl gültige Stimmen beläuft sich auf 102 Stimmen. Das absolute Mehr beträgt 52 Stimmen.

4. Jahresbericht 2018

Barbara Weber erläutert einige Details aus dem Jahresbericht, der vor der MV an die Mitglieder verschickt wurde. Sie weist darauf hin, dass das Herzstück, das Factsheet, wesentlich mehr Arbeit gegeben hat, als angenommen, da eine umfassende Information weiter Kreise damit erreicht werden soll. Dies ist grundsätzlich gelungen, muss aber im kommenden Jahr noch verstärkt werden, um eine Breitenwirkung zu entfalten.

5. Jahresrechnung 2018

Hans Läubli präsentiert die Jahresrechnung. Auch diese wurde im Vorfeld der MV an die Mitglieder verschickt. Die Einnahmen hat der Verein konservativ budgetiert. Diese wurden bei weitem übertroffen. Auf der Ausgabenseite wurde allerdings zu tief budgetiert. Die Kosten fielen höher aus. Daraus resultiert ein Defizit mit Schulden gegenüber der Geschäftsleitung, das der Verein – dank der Kulanz des Geschäftsleiters Philippe Sablonier – auf drei Jahre übertragen kann. Dies und die Schuldensanierung wurden schriftlich festgehalten. Diese Vereinbarung – unterzeichnet von Barbara Weber und Philippe Sablonier – liegt an der GV vor.

Der Revisor Thomas Heilmann beantragt, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung 2018 und erteilen die Décharge einstimmig.

6. Wahlen Vorstand und Präsidium

Der bisherige Vorstand – Barbara Weber, Sandi Paucic, Eva-Maria Würth, Hans Läubli, Matthias von Hartz, Konrad Bitterli, Brigit Frick, Niklaus Kost, Stefanie Gubser und Stefan Weber Aich stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sabine Boss tritt aus dem Vorstand aus. Hinzu kommt an ihrer Stelle Jennifer Khakshouri.

Die Präsidentin fragt, ob der Vorstand wie vorgeschlagen in globo gewählt werden darf. Die Mitgliederversammlung stimmt zu. Der ergänzte Vorstand wird einstimmig gewählt. Revisor Thomas Heilmann wird einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

Nebst Barbara Weber kandidiert keine Person für das Präsidium. Sie wird per Akklamation für ein weiteres Jahr gewählt.

7. Programm 2019

Eva-Maria Würth zitiert gesetzliche Grundlagen zur Kulturförderung und der Förderung der kulturellen Innovation. Sie weist darauf hin, dass die Finanzierung der Kulturförderung nur noch bis 2021 gesichert ist. Diese Mittel stammen ausschliesslich aus dem Lotteriefonds. Vieles hängt vom Lotterie- und Sportfondsgesetz ab. Wann dieses zur Beratung in den Kantonsrat kommt, steht noch immer nicht fest. Auch Eva-Maria Würth nimmt nochmals Bezug auf den Jahresbericht 2018 und auf die bislang erfolglosen Anträge im Kantonsrat, auch Kulturförderbeiträge im ordentlichen Budget einzustellen.

Die Pro Kultur muss weiterhin darauf einwirken, dass 2022 die Mittel nicht auf 19,4 Mio. Franken gekürzt, sondern im Gegenteil erhöht werden, entsprechend den zusätzlichen Aufgaben, die dann zumal aus dem Kulturfonds finanziert werden müssen. Eva-Maria Würth skizziert anschliessend verschiedene Sparszenarien, die eintreffen könnten, wenn es nicht gelingt, eine Erhöhung der Mittel für Kultur zu erwirken.

Darum wird die Arbeit von Pro Kultur Kanton Zürich auf das Lobbying bei Mitgliedern des Regierungs- und des Kantonsrates fokussiert. Das Wahljahr 2019 wird eine massive Erneuerung des Kantonsrates zur Folge haben. Die neuen Ratsmitglieder müssen informiert und überzeugt werden, dass die Kultur künftig mehr Mittel braucht und dass diese auch aus dem Staatshaushalt stammen sollen.

Eva-Maria Würth stellt klar, dass die einzelnen Sparten und Institutionen sich nicht auf Umverteil-Diskussion einlassen, sondern klarstellen sollen, dass die Mittel auf CHF 31 Mio. Franken oder noch höher festgesetzt werden müssen.

Pro Kultur Kanton Zürich will eine inhaltliche Diskussion. Eva-Maria Würth erläutert, warum die Forderung nach 46 Mio. Franken berechtigt ist und warum es eine grundlegende Weiterentwicklung der Kulturförderung braucht. Die freien Mittel sollen von 23 Mio. Franken aus dem Lotteriefonds um weitere 23 Mio. Franken aus Staatsmitteln ergänzt und damit verdoppelt werden. Eva-Maria Würth stellt fünf zentrale Forderungen vor (siehe Webseite).

8. Festsetzung Mitgliederbeiträge (Kategorienänderung)

Niklaus Kost stellt den Vorschlag für die Anpassung der Mitgliederbeiträge vor. Sie bedeutet zum einen eine Verfeinerung und zum anderen eine leichte Erhöhung. Dazu stellt die Mitgliederversammlung keine Fragen.

Die Mitgliederversammlung stimmt den neuen Mitgliedertarifen mit 102:0 Stimmen einstimmig zu.

9. Budget 2019

Das Budget 2019 wurde ebenfalls im Voraus an die Mitglieder verschickt. Quästor Hans Läubli erläutert einige Positionen. So ist der Verein trotz der Erhöhung der Mitgliederbeiträge noch auf weitere Einnahmen (Sponsoring, Spenden) angewiesen, um 2019 eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen.

Fragen oder Anträge werden keine gestellt. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Budget 2019 mit 102:0 Stimmen einstimmig zu.

10. Varia

Hans Läubli weist darauf hin, dass die Kantons- und Regierungsratswahlen im Kanton Zürich anstehen. Er regt an, dass die Veranstalter versuchen sollten, an Wahlveranstaltungen durch Fragen aus dem Publikum das Thema Kultur und Kulturförderung einzubringen.

Präsidentin Barbara Weber dankt dem Kulturhaus Helferei für das Gastrecht und die tolle Bewirtung, schliesst die Generalversammlung 2019 und lädt alle Anwesenden zum Apéro riche ein, der vom Kulturhaus Helferei gespendet wurde.

Zürich, 1. Februar 2019

Barbara Weber, Präsidentin

Stefan Weber Aich, Protokoll